

KULTUR IN LIPPE

Barbara Luetgebrune (blu)
Ohmstr. 7, 32758 Detmold
E-Mail: Detmold@lz-online.de
Tel. (05231) 911-140
Fax (05231) 911-145

THEATER

Bad Salzuflen. Sommerbühne: Advocat Pathelin, Sa 19.30 Uhr, Kur- und Stadttheater, Parkstr. 26, ☎ (0 52 22) 18 32 00.

Horn-Bad Meinberg. Außer Kontrolle, von Ray Cooney, Sa 20, So 15 Uhr, Freilichtbühne Bellenberg, Köllerweg 37.

MUSIK

Bad Salzuflen. Sommerliches Orgelkonzert, So 19.30 Uhr, Erlöserkirche, Martin-Luther-Str. 9.

Bad Salzuflen. Sonntagskonzert, Männerchor Bad Salzuflen, So 10.30 Uhr, Salzstift, Gröchteweg.

Detmold. Mythos Wald, Kammerchor der HfM Detmold, Sa 19.30 Uhr, Hochschule für Musik.

Extertal. 4. Lippischer Orgelsommer, So 15 Uhr, evangelische Kirche Bösingfeld.

Lemgo. 2. Sommerkonzert, Sa 18 Uhr, Kirche St. Nicolai.

KINO

Filmbühne Kinocenter, Brüderstr. 11, Bad Salzuflen:

Beverly Hills Chihuahua: Sa 13, So 13 Uhr.

Hannah Montana - Der Film: Sa 13, 15, 17, So 13, 15, 17 Uhr.

Ice Age 3 - Die Dinosaurier sind los: Sa 13, 15, 17.30, 20, 22, So 13, 15, 17.30, 20 Uhr.

Illuminati: Sa 20, 22.30, So 20 Uhr.

Nachts im Museum 2: Sa 13, 15, 17.30, 20, So 13, 15, 17.30, 20 Uhr.

Terminator - Die Erlösung: Sa 22 Uhr.

Transformers - Die Rache: Sa 15, 17.45, 20.30, 23, So 15, 17.45, 20.30 Uhr, Karten-☎ (0 52 22) 1 05 62.

Kaiserhof-Lichtspiele, Am Bahnhof, Detmold:

Hannah Montana - Der Film: Sa 13, 15, So 13, 15 Uhr.

Transformers - Die Rache: Sa 17, 20, So 17, 20 Uhr, Karten-☎ (0 52 31) 2 55 97.

Filmwelt, Lange Str. 74, Detmold:

Ice Age 3 - Die Dinosaurier sind los: Sa 15.30, 17.45, 20, 22.15, So 15.30, 17.45, 20 Uhr, Karten-☎ (0 52 31) 3 20 73.

Filmpalast, Kleppergarten 1, Horn-Bad Meinberg: Illuminati: Sa 16, 19, So 16, 19 Uhr, Karten-☎ (0 52 34) 9 96 70.

Kinowelt Lage, Im Bruche 2, Lage:

Ice Age 3 - Die Dinosaurier sind los: Sa 13, 15.30, 18, 20.30, 23, So 13, 15.30, 18, 20.30 Uhr, Karten-☎ (0 52 32) 6 96 55 7.

Hansa Kino, Neue Torstr. 33, Lemgo:

Hannah Montana - Der Film: Sa 13, 15, So 13, 15 Uhr.

Ice Age 3 - Die Dinosaurier sind los: Sa 13, 15, 17.15, 20.15, 22.15, So 13, 15, 17.15, 20.15, 22.15 Uhr.

Transformers - Die Rache: Sa 17, 20, 22.45, So 17, 20 Uhr, Karten-☎ (0 52 61) 18 85 00.

AUSSTELLUNGEN

Bad Salzuflen. Kunst und Natur, Sa/So 14-18 Uhr, Kunst und Natur am Hollenstein, Wüsten, Hangweg 10.

Bad Salzuflen. Stadt- und Bädernuseum, Sa 10-12, 14-17 Uhr, So 10-12 Uhr und 13-17 Uhr, Lange Straße.

Bad Salzuflen. „Fahrrad-Familiientag“, So 10-17 Uhr, Stadt- und Bädernuseum, Lange Straße.

Bad Salzuflen. Vernissage, Ausstellung „Auszeit“, So 17 Uhr, Das Fachwerk, Pfarrkamp 8, ☎ (0 52 22) 8 53 08.

Detmold ist nur der Anfang

Wie die Shademakers ihre Parade „Orbiters“ aus Anlass des Festprogramms „Mythos“ vorbereiten

■ **Detmold (blu).** In der Shademakers-Werkstatt arbeitet Paul Mc Laren auf Hochtouren, baut Kostüme für spacige Himmelsboten und giftig-lockende Schmetterlinge. Die übrigen Shademakers organisieren, treffen letzte Vorbereitungen: heiße Phase eines Langzeitprojektes, das auf seine Vollendung zusteuert. Und die wird erst der Anfang sein.

Mit der Internationalen Parade „Orbiters“ wird das Varusjahr in Lippe einen seiner Höhepunkte erleben. Heiße Rhythmen sollen die Straßen vibrieren lassen, Hunderte mythischer Kreaturen die Innenstadt umkreisen.

„54 Gruppen mit insgesamt fast 1000 Teilnehmern aus 18 Ländern haben sich schon angemeldet zur Parade“, erzählt Uschi Dresing von den Shademakers, die die Parade gemeinsam mit den niederländischen Lunatics auf die Beine stellen.

Ob die Majestic Band aus Polen, die Maskengruppe der Stadt Blomberg, die MD Company aus Martinique oder das Jugendzentrum Detmold-West: Bunt und international soll es zugehen. Grenzöffnung und interkulturelles Miteinander: Das sind die Herzensanliegen der Initiatoren, für die sie die „Orbiters“ als lebendige, pulsierende Botschafter ins Rennen schicken.

„Wir feiern die Tapferkeit, Frieden zu schaffen“, sagt Paul Mc Laren. „In unserem Beitrag zum Varusjahr geht es nicht mehr um Schlachten und alte Konflikte, sondern um Fragen an die Vergangenheit, die Visionen für unsere Zukunft inspizieren und kulturelle Vielfalt als großen Schatz und Chance begreifen.“



Gut behelmt: Christof Schreckenberg, Uschi Dresing und Paul Mc Laren von den Shademakers sowie Levent Arslan von der Kultur- & Art-Initiative Detmold.

FOTO: LUETGEBRUNE

2000 Jahre Kriegsgeschichte sind vorbei – die Parade soll einen Neubeginn markieren. Stille wird diesem auf dem Marktplatz ein Denkmal errichtet. Kein Denkmal aus Mörten und Stein, sondern eines aus Menschen, aus Fleisch und Blut, Licht und Klängen. „Wir errichten eine lebendige Skulptur, die nur für einen flüchtigen Moment existiert, sich aber hoffentlich für lange Zeit in die Gedanken und Gefühle der Menschen einbrennen wird“, sagt Paul Mc Laren.

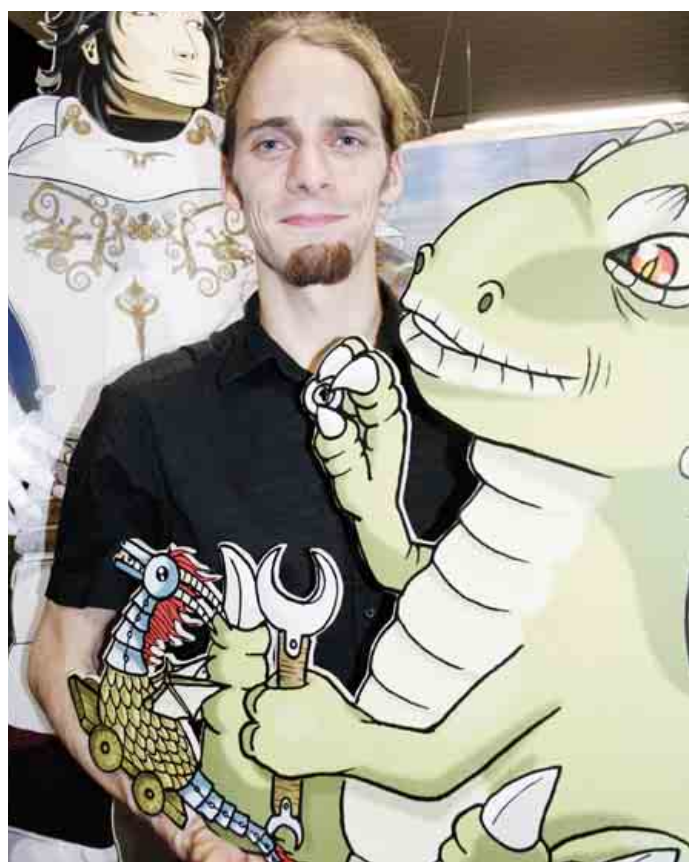
Denn die Zukunft ist die Dimension, die die Shademakers und ihre Partner – einer davon ist die Kultur- & Art-Initiative Detmold – seit den ersten Überlegungen für das Mega-Projekt

fest im Blick haben. Jugendliche aus ganz Europa sind seit Jahren an den Vorbereitungen beteiligt. Bei der Welturaufführung in Detmold sind sie selbstverständlich dabei – als Teil der Parade oder Teilnehmer am Jugendcamp in der Südholzscheule.

Und sie werden auch dabei sein, wenn die Inszenierung demnächst in Liverpool, Ankara oder Griechenland zu sehen sein wird. „Wir haben nicht nur Hermann 2009 auf die Beine gestellt, sondern auch ein internationales Netzwerk für die Zukunft“, sagt Levent Arslan von der Kultur- & Art-Initiative. Die „Orbiters“-Lawine macht sich auf den Weg. Detmold ist nur der Anfang.

Virtuelle Bildhauer im Freiheitsrausch

Studierende präsentieren Semesterprojekte aus dem FB Medienproduktion der Hochschule OWL



Virtueller Bildhauer: Hauke Specht hat viel Zeit in das Kurzfilmprojekt „Drachentöter“ investiert.

FOTO: DICK

■ **Lemgo (cd).** Begriffe wie Modeling, Charakterdesign oder Artwork sind für sie Alltag. Was in einem dichten, kreativen Semester Medienproduktion entstehen kann, zeigten jetzt Studierende der Hochschule OWL anhand von sieben sehr unterschiedlichen Medienprojekten: „Ihr Applaus ist unsere Zensur“, sagte Professor Althaus.

„Was ist für uns ein Medienprojekt?“, leitete Professor Dr. Christoph Althaus am Donnerstag die Öffentliche Präsentation im Audi Max ein. Ein solches Projekt sei zeitlich, finanziell und personell limitiert. Weitere Herausforderung: „Ein bestimmtes, fest definiertes Ziel“ müsse entwickelt werden sowie „der Wille, es auch umzusetzen“.

Entstanden sind auf diese Weise Kurzfilme, Video-Clips, Reportagen, Internetseiten, filmische Dokumentationen. Kurz: Geschichten, erzählt mit Technik und Fantasie, die individuelle Blicke auf diese Welt gewähren.

Zum Beispiel der Kurzfilm „Lebenskerze“ nach einem

Drehbuch von Simon Hartmann: Professionelle Schauspieler stellen hier Klüften zwischen Leben und Tod, Entscheidungsfreiheit und Todes-Sehnsucht, Schicksal und Sinnlosigkeit dar. „Deine Zeit ist noch nicht gekommen“, sagt der Tod in gesichtsloser Menschengestalt. „Es war ein Projekt, bei dem wir manchmal zäh miteinander ge-

Detailverliebte Kulisse

lungen haben“, meint Kathrin Lemme, Professorin und Betreuerin. Doch irgendwann komme immer der Moment, in dem man sich „dem Publikum stellen muss“. Unter Beweis stellt sich auch die Gruppe um Hauke Specht, die innerhalb von drei Monaten den Animations- und Fantasyfilm „Dragon md VI“ in „einer angehenden finalen Version“ zeigt. „Wir konnten nicht auf Drehorte und Schauspieler zurückgreifen“, erklärt Hauke Specht. Beim „Drachentöter“ musste alles konzipiert wer-

den, zuerst entstand das Drehbuch, die Arbeit an Charakterdarstellung und Animation lief dann parallel. „In drei Monaten steht man so unter Druck“, meint Hauke Specht und präsentiert das aufwändige „Bühnenbild“, das Regina Scholz und Thomas Lemparty passend zum Film hergestellt haben. Es ist eine detailverliebte Kulisse, die fast Hollywood-typisch die Charaktere zum Anfassend darstellt. „Wir sind Bildhauer – nur virtuell“, sagt Regina Scholz.

Um Leidenschaft, Visionen, Träume geht es im Entwurf „Mitternachtstraum“. Während Bilder auf der Leinwand Erinnerungen an vergangene Sommer zeigen, singt das Oktett „Major 7“ aus Detmold harmonische leise Töne bis hin zu enthusiastischer Gute-Laune-Musik. „Choose Freedom“ heißt ein anderes, internationales Projekt, in dem „Werbung gegen Konsum“ gemacht wird. In den Video-Clips gehe es darum, bewusst zu konsumieren und so eine Form von Freiheit zu erlangen, erklärt Master-Student Simon Schulz.

Visionen von Gottes altem Clown

Literarisch-musikalisches Kabarett mit Martin Buchholz und Eberhard Rink als eine Verbeugung vor Hanns Dieter Hüsch

■ **Horn-Bad Meinberg/Belle (kpa).** Eine rasante Hommage an den literarischen Kabarettisten, Liedermacher, Schriftsteller und Schauspieler Hanns Dieter Hüsch lieferten Martin Buchholz und Eberhard Rink in der Beller Kapelle. Mit Gesang, Geschichten und Gedichten setzten sie dem Ausnahmekünstler ein Denkmal.

„Was macht, dass ich so fröhlich bin?“ lautete der Sinnspruch des Abends. Fröhlich und heiter war aber nur eine von vielen Facetten aus dem Werk von Hanns Dieter Hüsch.

Melancholisch und nachdenklich, traurig, gefasst, elegisch und dann wieder munter und lebensfroh wurde der deutsche Kabarettist des 20. Jahrhunderts mit seinem Sinnen über Gott und die Welt lebendig.

Religiosität und Philosophie war Schwerpunkt beim Auftritt des literarisch-musikalischen Paares. Aus Geschichten und Gedichten Hanns Dieter Hüschs sowie Interviews, die der freie Journalist Martin Buchholz mit diesem geführt hat, haben die Künstler in Wort

und Ton dem Publikum eine schnelle und ebenso inhaltlich-schwere Nuss zu knacken gegeben. „Das ist eine Form von Unterhaltung, über die man sich hinterher unterhalten kann“, sagte Buchholz.

Das dynamische Duo, das bereits seit 1991 gemeinsam Musik macht, beschleunigte mit Texten rund um Kirche und Kapelle, Freude und Freunde, Glaube und Gott, Liebe und Leiden und nahm den szenischen Akten mit Gitarren-, Keyboard- oder Akkordeon etwas Geschwindigkeit.



Tribut an Hüsch: Martin Buchholz las Geschichten und Gedichte.

FOTO: PAVLUSTYK

Orgel im Konzert

In Bergkirchen

■ **Bad Salzuflen.** Der Bad Salzufler Orgelsommer in der ev.-luth. Kirche zu Bergkirchen setzt sich am Sonntag, 12. Juli, um 19.30 Uhr fort. An der Oestreich-Schuke-Orgel spielt die international bekannte tschechische Organistin Lenka Fehlgajdošová.

Auf dem Programm stehen selten zu hörende Werke des Spätbarock, der Klassik und der Romantik von deutschen, französischen und belgischen Komponisten, u. a. von Boëly, Charpentier, Bach, Lemmens und Fanny Hensel-Mendelssohn. Um 18.45 Uhr bietet Orgelbaumeister Ekkehard Fehl, Geschäftsführer der Berliner Orgelbaufirma Karl Schuke, eine Orgelführung an.

Im Anschluss an das einstündige Konzert besteht laut Mitteilung die Möglichkeit des Gesprächs mit Organistin und Orgelbauer bei Käse, Wein, Bier und mehr. Anstelle von Karten bittet die Gemeinde um ein Kollekte. Lenka Fehlgajdošová schloss 2002 an der Prager Musikhochschule ihr Studium im Konzertfach Orgel mit Auszeichnung ab.



WEBSITE der Woche

LIPPISCHE LANDES-ZEITUNG

Sichtungen der Kings

Es war Thanksgiving in Nashville, Tennessee, als Steve McNally dachte ihn trifft der Schlag. Dabei war es bloß Elvis, und der King kam gerade aus einem Plattenstudio. Solche und viele andere Sichten von so genannten Elvis Spotters zeigen: Der echte Fan will, dass sein Idol weiter lebt. Und nun ist es der US-Society-Blogger Perez Hilton, der hinaus schreit: Michael Jackson hat seinen Tod gefaked. Genau wie Elvis. Mithin wird es nur noch eine Frage der Zeit sein, bis die ersten Jackson-Sichtungen eintreffen. Also an den lippischen Hot-Spots kündigen die Augen auf: Hermannsdenkmal, Adlerwarte und solche Sachen dürften absolut nach Jackos Geschmack sein. (sk)

@elvisightingbulletinblog.com

Asterix in Detmold

Comic-Lesung

■ **Detmold.** Asterix in der Stadthalle: Es wird erst einmal ganz einfach aus einem Comic vorgelesen. Um aber zaubertrankstark rüber zu kommen, müssen noch ein paar Zutaten hinzugefügt werden: Die Figuren, hier handelt es sich um 30 verschiedene Charaktere, werden stimmlich unterschiedlich dargestellt. Das alles wird verkörpert durch Michael Dreesen, Jahrgang 1972. Das Gastspiel findet am 19. Juli in der Stadthalle Detmold im kleinen Saal statt. Beginn ist 19 Uhr. Karten für 12/8 Euro gibt es in der Stadthalle ☎ (0 52 31) 2 22 66 oder bei der Touristinformatio- ☎ (0 52 31) 97 73 28 oder in der Geschäftsstelle der Lippischen Landeszeitung ☎ 0180/ 500 62 85.